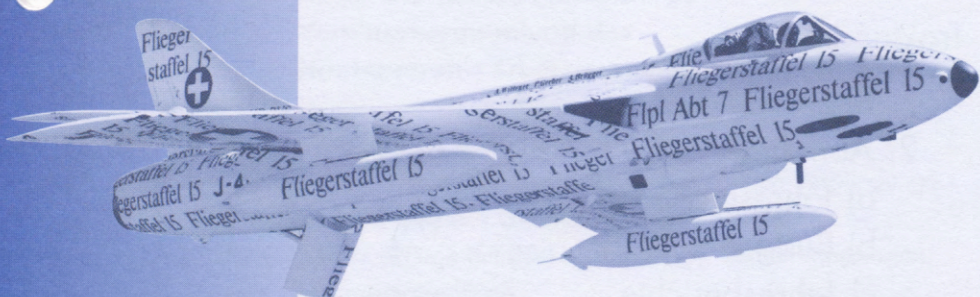
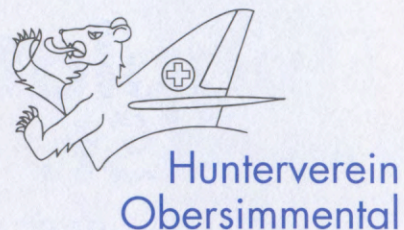


Huntermverein
Obersimmental



Einladung
zur Vereinsversammlung
2007



Vereinsversammlung 2007

Samstag, 25. August 2007, 09.15 Uhr, Flugplatz St. Stephan

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Abnahme
 - a) Jahresrechnung
 - b) Budget
 - c) Jahresberichte
3. Entlastung der Organe
4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2007/2008
5. Wahlen
6. Ehrungen
7. Orientierungen
8. Tätigkeitsprogramm 2007/2008
9. Verschiedenes



mit freundlichen Grüßen
Hunterverein Obersimmental
Der Vorstand

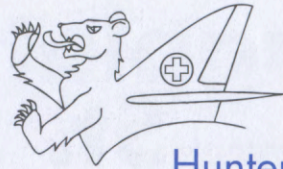
Flugplatzfest St. Stephan

Samstag, 25. August 2007

Rahmenprogramm

- | | |
|---|--|
| ab 08.00 Uhr | Eintreffen der Hunterfans, Kaffee und Gipfeli |
| 08.15 Uhr | Hunter- und Vampire Passagierflüge |
| 09.15 Uhr | Vereinsversammlung des
Huntervereins Obersimmental |
| 10.30 Uhr | Hunter- und Vampire Passagierflüge |
| 12.00-13.00 Uhr | Mittagspause keine Flugbewegungen |
| 12.15 Uhr | Mittagessen in der Hunterbeiz oder bei den Verpflegungs-
ständen spezielle Grilladen, Raclette, Getränke usw. |
| 14.00-17.30 Uhr | Akrobatikflüge mit Bucker, Rundflüge, Fallschirmspringen,
Helikopterrundflüge |
| 14.00 Uhr | Spezialformation: 5 Pilatus P3 und 3 Hawker-Hunter
Passagierflug Vampire |
| 15.00 Uhr | Autogrammstunde mit unserem Ehrenmitglied und Astronauten
Claude Nicollier |
| 16.15 Uhr | Rückflug der Hunter und des Vampire
(Die angegebenen Zeiten sind Richtzeiten, Flugbewegungen je nach
Wetter, Änderungen bleiben vorbehalten) |
| 18.00 Uhr | Apéro für Huntervereinsmitglieder, Gäste, Sponsoren |
| 19.00 Uhr | Nachtessen für Huntervereinsmitglieder, Gäste,
Sponsoren und Helfer |
| | Musikalische Unterhaltung |
| | Filmvorführungen, Überraschungen |
| Ganzer Tag | Vorführung der Hydraulischen Funktionen am Hunter im U-20
Spielplatz für Kinder
Huntersouvenirs – Diverse Souvenirstände, Informationen |
| Der Hunterverein Obersimmental freut sich auf Ihren Besuch! | |





Hunterverein
Obersimmental

Jahresberichte 2006/2007

Des Vize-Präsidenten

Liebes Mitglied der Hunterfamilie
Als Vize-Präsident übernehme ich diesmal die Berichterstattung.

Rückblick

Die Besuche von Flugveranstaltungen im Ausland sind immer besondere Ereignisse. So reisten wir, eine Gruppe Flugbegeisterter unserer Region, am 16. Juli 2006 mit einem Direktflug ab Belpmoos an die grosse Air-Show in Fairford. Die beginnende Julihitze über Europa brachte uns auf die Idee, am Nachmittag auf ausgebreiteten Kartonverpackungen hinter einen grossen Kühlwagen zu kriechen. Aus dieser Position genossen wir die Darbietungen vom Schatten aus. Wir waren alle überwältigt von der Grösse dieser Veranstaltung.

Am 8. August durfte der Hunterverein im Rahmen der Sendung «Schweiz aktuell» Gastgeber sein. Beim gemütlichen Abendhock wurde selbstverständlich nur über die Fliegerei und Fernseharbeit gesprochen! Am Wochenende darauf pilgerten Mechaniker und Begleitpersonen nach Mollis, wo auch unser Papyrus zugegen war. Leider fielen die Flugtage buchstäblich ins Wasser. Unsere Interlaknerkollegen vom HUVER versorgten uns an diesem Tag zwischendurch trotz Morast mit Kaffee und Pouletschenkeli. Herzlichen Dank.

Nach St. Stephan zurückgekehrt freuten wir uns auf das bevorstehende Flugplatzfest. Bereits ab Mittwoch fanden mit dem Doppelsitzer der HFG und ab Freitag mit den Maschinen von Sion und Payerne mit Pilot Claude Nicolier Passagierflüge statt. Euch Frauen, welche während diesen Flugtagen für die kulinarische Verwöhnung sorgten, ein herzliches Merci. Nach der vom Präsidenten zügig geleiteten Generalversammlung am Samstag wurde der eigentliche Flugtag gestartet. Bei schönstem Wetter glitt die Super-Constellation dröhnend im Formationsflug begleitet von vier Hunttern von der Plaine Morte her über St. Stephan - kurz, aber emotional heftig. Die vielen Besucherinnen und Besucher kamen am Nachmittag bei verschiedenen Vorführungen, z.B. Yak 55, und Formationsflügen auf ihre Rechnung. St. Stephan macht das eben klein aber fein! An dieser Stelle wieder einmal ein Lob und Dank allen Helferinnen und Helfern.

Die Flugtage in Grenchen anfangs September waren ein voller Erfolg. Unser Papyrus präsentierte sich von der besten Seite. Die Hunter flogen die Einsätze vom Belpmoos aus. Mechaniker und Besatzung wurden vom «Mösliteam» in Belp bestens betreut. Herzlichen Dank. Am Samstag flog unser Papyrus direkt von St. Stephan nach Grenchen. Sogar die Besucher der Alpabfahrt am unteren Pistenende gerieten ob «Goliats» Kurzprogramm ins Schwärmen.

Die Mechaniker verzogen sich im Herbst wieder in die Unterstände und begannen mit den Revisionen am Hunter. Der Unterstand gehört nun wieder ganz der Unterhaltsgruppe. Besucher sind ab und zu willkommen. Gebäck zum Kaffee ist erwünscht aber nicht Pflicht. Peter entwickelt sich nach und nach zum Experten für besondere Führungen.

Der Vorstand unseres Vereins reiste im April unter der Leitung von Hugo Schranz erneut in den Tessin. Der ehemalige Feuerwehrinspektor Hugo Schranz konnte es nicht unterlassen, die Wandergruppe durch den Tage zuvor abgebrannten Bergwald oberhalb Ronco zu führen. Verschwitzt und russig aber glücklich fuhr die illustre Schar mit dem Kleinbus wieder heim ins Simmental.

Stationierung Kleinflugzeug

Seit dem letzten Herbst steht das aus Berlin direkt eingeflogene Kleinflugzeug Aerocoup im Unterstand. Das Flugzeug ist eine Leihgabe und soll hier geflogen und unterhalten werden.



60. Geburtstag unseres Vereinspräsidenten

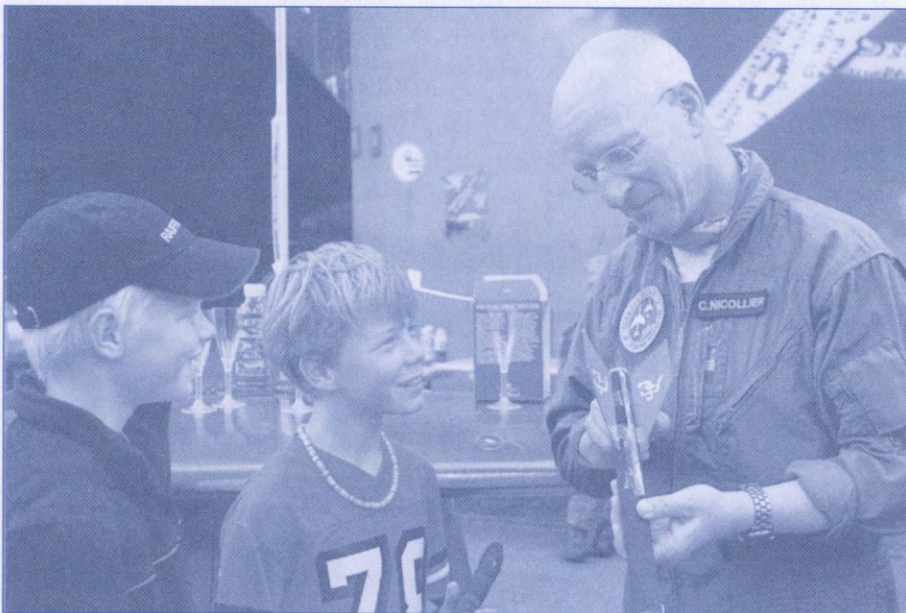
Lieber Hugo, zu deinem runden Geburtstag gratuliere ich dir im Namen der Fliegerfamilie herzlich. Behalte weiterhin alle Fäden unseres Huntervereins fest in der Hand.

Dank

Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern, Helfern, Mechanikern, dem Hunterverein Interlaken und HFG, welche während des Jahres an unserem «Vereins-Karren» zu ziehen mitgeholfen haben.

Hunterverein St. Stephan

Der Vize-Präsident: Beat Radelfinger



Claude Nicolier mit Schülern aus Matten.



Technik

Nach einem weiteren schönen Jahr mit unserem Papyrus Hunter HB- RVS und den erfolgreichen Teilnahmen an Flugschauen, nebst St. Stephan, in Mollis und Grenchen, zum «Stelldichein» mit dem Schweizer Fernsehen SF ist nun das Flugzeug zur Erholung, oder besser gesagt zur Ueberholung für ein Jahr still gelegt. Einige Arbeiten zur Jahreskontrolle haben begonnen, oder sind bereits erledigt. Aus taktischen Gründen wird das gekaufte Ersatztriebwerk schon jetzt mit dem Eingebauten ausgewechselt. Eventuelle unregelmässige Vorkommnisse haben uns zu diesem Entscheid bewogen. Die Arbeiten sind voll im Gange.

Erfreulich ist auch immer festzustellen, dass der Papyrus nicht nur im Fluge, sondern auch im Unterstand gerne bestaunt wird. Mit den Augen und Händen den Hunter berühren zu dürfen, ist für viele Besucher eine Wunscherfüllung. Durften wir doch im vergangenen Jahr unser Star für die Armasuisse, Schulen, organisierten Gruppen und vielen Hunterfans die Tore öffnen. Eine beachtliche Grösse von Demonstrationsmaterial gibt dem Interessierten über deren Einsatz und Verwendung Aufschluss.

Zur Entspannung der Begeisterung und Freude leistet zum Rundgangabschluss auch die Hunter-Bar seinen Beitrag. Es lebe das Fliegerherz.

Wir hoffen auf weitere begeisternde Fliegerjahre und möchten allen Mitwirkenden und Besuchern den herzlichen Dank aussprechen.

Peter Gerber



Der Piloten

Die Saison 2006 konnten wir erfolgreich abschliessen. Neben St. Stephan kam unser Papyrus im verregneten Mollis als auch im wolkenlosen Grenchen zum Einsatz. Mollis war aus Sicht von uns Piloten ein voller Erfolg. Für die Mechaniker, die sich bei strömendem Regen um die Flugzeuge zu kümmern hatten, war die Situation natürlich sehr belastend. Trotz miserabilem Wetter konnten die meisten Flüge durchgeführt werden. Einzig am Sonntag mussten einige Einsätze gestrichen werden. Inmitten der anderen anwesenden Hunter aus England und der Schweiz stach unser Papyrus als eindeutig schönster Hunter hervor!

Dafür wurden wir in Grenchen umso mehr vom Wetter verwöhnt. Bern gewährte uns Gastrecht, sodass wir mit kurzen Anflugwegen den Papyrus in Formation mit dem Vampire des Fliegermuseums Altenrhein sowie den Hunter-Doppelsitzern aus Altenrhein und Sion präsentieren durften. Der Erfolg dieser Airshows lässt sich unter anderem von den unzähligen spektakulären Fotos unserer Formation ableiten.

Im 2007 wird der Papyrus von unseren Mechanikern wieder auf Vordermann gebracht. Unser Training auf dem Hunter können wir mit dem Doppelsitzer von Altenrhein wie gewohnt aufrecht erhalten.

Am Himmel werden der gepflegte Papyrus und die Piloten bewundert, die grosse Arbeit im Hintergrund leisten aber der Hunterverein Obersimmental sowie unsere Mechaniker. Jeder einzelne Flug wäre ohne die aufopfernde Arbeit und den selbstlosen Einsatz der Mechaniker nicht möglich gewesen. Besten Dank an sie und den Vorstand des Huntervereins.

Ueli Leutert



Anja Steiner
Obersteg
3773 Matten i.S.

27. September 2006

Hunterverein Obersimmental
Postfach 23
3772 St. Stephan

Sehr geehrter Herr Schranz

Ich bin Fünfzehn Jahre alt und ein Fan von der Fliegerstaffel 15, vor allem von dem Papyrus-Hunter und dem Hunterverein Obersimmental.

Da ich in meiner Freizeit sehr gerne am Computer arbeite, habe ich Ihnen ein paar Seiten zur Fliegerstaffel 15 und dem vergangenen Flugplatzfest 2006 verfasst.

Auch das diesjährige Hunterfest war einfach super, wer nicht dabei war hat einfach was verpasst.

Ich freue mich schon auf das nächste und hoffe, dass ich dabei sein kann.

Macht einfach weiter so.

Mit freundlichen Grüssen

Anja Steiner



Fliegerstaffel 15



St. Stephan



Hunterfest 26. August 2006

Jeweils während vier Tagen im August erwacht der idyllisch gelegene Flugplatz in St. Stephan. In dieser Zeit verwandelt sich das Obersimmental zum Huntental. Klagen wegen Lärm sind von den Einheimischen kaum zu vernehmen. Schliesslich gehörten Hunter, Venom und Vampire während Jahren zum Flugplatz St. Stephan, bis 1993 der letzte Hunter - WK absolviert und damit auch der Jetflugbetrieb in St. Stephan eingestellt wurde.



Am Samstag 26. August 2006 fand in St. Stephan das zur Tradition gewordene Flugplatzfest statt. Pünktlich um 9.15 konnte der Vereinspräsident Hugo Schranz die zahlreich erschienenen Mitglieder zur Vereinsversammlung des Huntervereins begrüßen.



Neben den ordentlichen Geschäften wurde der Astronaut und Pilot Claude Nicollier zum Ehrenmitglied gewählt.

Kurz vor Mittag fand der Höhepunkt des Flugplatzfestes statt. Im wunderbaren Vorbeiflug flog die Super Constellation flankiert von vier Hunter - Jets elegant über den ehemaligen Militärflugplatz hinweg. Am Nachmittag fanden weitere Hunterflüge statt. Zu diesen Superflügen

gehörte natürlich auch die Show des Russischen Motorkunst - Flugzeugs, einer JAK 55.

Was auf keinen Fall fehlen durfte war der in St. Stephan stationierte Papyrus - Hunter, der absolute Star im Obersimmental.

Für grosse und kleine Fans gab's an den verschiedenen Shops diverse Huntersouvenirs.

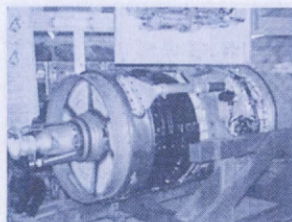
Das diesjährige Hunterfest konnte mit Sonne am Morgen und etwas Regen am Abend durchgeführt werden.



Technische Daten

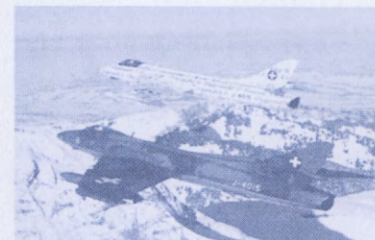
Hawker-Hunter

Besatzung: 1
Geschwindigkeit: 1` 125 Km/h in Meereshöhe
Gipfelhöhe: 16` 200 m
Steigleistung: 86 m/sec.
Leergewicht: 6` 406 Kg
Startgewicht: 8` 100 Kg
Spannweite: 10,25 m
Länge: 13,95 m
Höhe: 4,2 m



Beschreibung:

Der Hunter war das erste schallnah fliegende britische Jagdflugzeug. Er flog in einigen Streitkräften bis in die 80er Jahre. Der Entwurf zu diesem Jäger geht auf die RAF Forderung F.3/48 zurück. Der Koreakrieg beschleunigte die Entwicklung und das Werk erhielt bereits vor dem Erstflug einen Serienauftrag von über 113 Maschinen. Dennoch verzögerten zahlreiche technische Probleme die volle Entwicklung bis 1954. Danach setzte sich der Hunter als robustes und vielseitig einsetzbares Flugzeug immer mehr gegen andere Typen durch. In grossen Stückzahlen hergestellt, flog der Hunter in fast 20 Ländern Europas, Asiens und Amerikas. In den lokalen Kriegen im Nahen Osten und auf dem Indischen Subkontinent wurde er in der Jagdbomberrolle eingesetzt. Die ersten Serienmuster wurden nach kurzer Zeit durch die F/4 ersetzt, die mit Luft-Boden-Raketen ausgerüstet werden konnte. Diesen Typ bauten die Niederlande und Belgien in Lizenz. Ab 1956 kam die verbesserte Version F/6. Aus der Jägerrolle verdrängt entstand später aus der F/6 die Jagdbombervariante FGA.9, die durch grosse Zusatztanks einen grösseren Aktionsradius hatte. Für Hunter wurden auch mehrere 2-Sitzige Schul- und Trainingsvarianten entwickelt.



Zwei J-4015 im Formationsflug

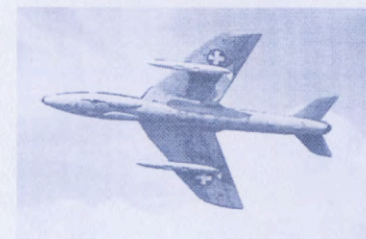


Papyrus mit Deux - Chevaux

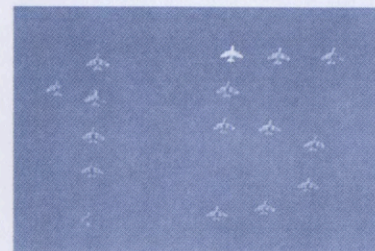


gerstaff

Let`s go



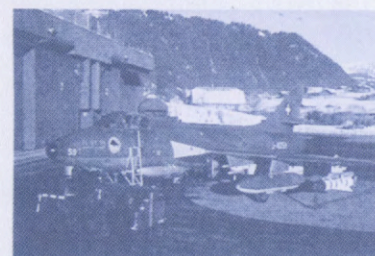
Hawker- Hunter



Formation der 15er und Staffel 20



Papyrus mit Bucher-Traktor



J-4080



Hauptmann Ueli Leutert



Lieber Herr Jerber,

herzlichen Dank, dass Sie uns
den Papyrus-Hunter gezeigt
haben und uns eine so gute
Erklärung dazu gegeben haben.

Grüsse die 5. Klasse

Mit grossem Interesse haben wir
Ihre Erklärung zum Papyrus-Hunter
gelesen. Sie haben
den Schülern und uns sehr
interessant und lebhaft
erzählt. Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre
Gastfreundschaft und Ihr tolles Engagement.

Alles Gute und freundliche Grüsse
Markus Gutknecht

Compendium

© MACAL MONTRE - 01.144

3700220144009

Alex Husy
Alpenstrasse 32
CH-3066 Stettlen

031 - 932 1771
079 - 652 4730
ahusy@gmx.net

MEMO

An J. Thurnheer, BAZL SIFS
CC Hr. Hugo Schranz, Hr. Ueli Leutert
Betrifft Bericht über die FVA „Hunterfest 2006“, 25./26.08.2006 in St. Stephan
Datum 27.08.2006

Allgemeiner Eindruck:

- Alle eingesetzten Luftfahrzeuge in einwandfreiem Zustand
- Ablauf und Vorführungen professionell geplant und durchgeführt
- Technische Equipen dürfen als Beispiel genommen werden
- Organisation eingespielt und gut dotiert
- Alle Beteiligten arbeiteten professionell und waren gut vorbereitet
- Guter und informativer Speaker
- Der Experte dankt den Organisatoren für die Unterstützung bei der Arbeit

Freitag 25.08.06 (1400-1730 auf Platz)

Da die Veranstaltung auf einem ehemaligen Militärflugplatz stattfand waren die meisten Infrastruktur-
anforderungen durch diese Tatsache bereits erfüllt.
Kontrolle der Vorbereitungen in Bezug auf Sicherheit, wobei besonders positiv auffiel, dass bereits an
den Trainingstagen ein Feuerwehpikett auf Platz anwesend war. Mir wurde mitgeteilt, dass eine Ge-
meinde die Permanenz sicherstellte und die anderen jeweils auf Standby waren.
Für den Fall St. Stephan ist hier nur noch zu erwähnen, dass alle Notfallzufahrten zwingend von der
Nordseite her erfolgen müssen, sei dies via Holzwerk Rieder SST oder bei der Gemeinde Matten.
Sollte infolge Zugfahrten der MOB die Bahnübergänge geschlossen sein könnte dies das Eintreffen
von Ambulanz und Feuerwehr verzögern. Ferner sind die betreffenden Strassen relativ schmal, was
sich bei Panik (Flucht des Publikums) negativ auswirken könnte.

Beteiligte Flugzeuge:

Hunter Trainer FMA	HB-RVP	Maintenance durch HVOS
Hunter Trainer Clin d'Ailes	HB-RVW	Maintenance durch Team Payerne
Hunter Trainer Amici del Hunter	HB-RVR	Maintenance durch Team Sion
Hunter Mk.58 HV Obersimmental	HB-RVS	Maintenance durch HVOS

Pilotenbriefing vor 3-ship Mission

Briefing der beteiligten Piloten (Hauert, Nicollier) durch Paul Ruppeiner in professioneller Art. Missver-
ständnisse konnten direkt beseitigt werden.

Briefing Ground Crew 1630 mit Hugo Schranz und Bodenverantwortlichen

Eingehende Besprechung des Sicherheitsdispositivs mit Abspermassnahmen
Erläuterung der Funk- und PA-Einrichtungen
Erläuterung des Ablaufs vom Samstag

Samstag 26.08.06 (anwesend ab 0800 – offiziell ca. 1630)

Ich treffe den Platz tadellos abgesperrt an, alle Posten sind besetzt. Feuerwehr Zweisimmen mit TLF und 4 Mann auf Platz, ebenso Samariterverein. REGA Helikopter (von BOHAG) trifft etwas später ein und wird auf Platz stationiert.

0800 Briefing aller Piloten im Hangar, speziell wegen Rendez-vous mit Connie und Bronco für Fotoflüge im Raum Diablerets und Formationspassing über Platz. Die Sache verlangt relativ viel Koordination und das Gelingen hängt von sehr vielen Faktoren ab! 0900 telefonisches Briefing Connie, 0905 telefonisches Briefing Bronco. Ruppener geht mit P149 nach LSGS und wird im Bronco als Liaison mitfliegen.

Während der HV des Huntervereins wohne ich dem Briefing des Passagiers HB-RVP bei, welches von Stefan Weber im Flugzeug durchgeführt wird. Der Passagier erhält alle wesentlichen Sicherheitsanweisungen, ohne dass dabei zuviel in die Tiefe gegangen wird (was wohl nur verwirrend wäre!). Weber macht den Vorschlag, dass ein Manipuliersitz vermutlich eine gute Idee wäre, dann könnte ein PAX sich anschallen und einmal echt an den Sitzgriffen ziehen (aber bitte Helm auf und Visier zu!).

Während der Startvorbereitungen landet die HA-ABA des Antonov-Vereins und parkiert mitten in den bereitstehenden Huntern, was nicht eitel Freude auslöst. 1040 Tow-off, 1045 Startup und ca. 1055 single-ship take-off mit 10" Intervall wegen FOD. Die Piste in St. Stephan ist infolge des Autoverkehrs an den Seiten hier nicht mehr über alle Zweifel erhaben.

Die Fotomission (welche mit der Veranstaltung nichts zu tun hat!!) läuft wegen Verständigungsproblemen offenbar etwas harzig, dafür klappt der Formationsüberflug in SST mit den vier Hunters bestens. Schade dass es nur bei einem Passing blieb!

Die viele Funkerei auf der Platzfrequenz während der Mission führte dazu, dass durch das Mike-Keying die Barrieren in SST zugenommen und immer wieder neu unten gehalten wurden, was einige Leute verärgerte, welche die Piste querren wollten. In Zukunft sollte man sich überlegen, ob nicht das BAZL für solche Anlässe eine spezielle Arbeitsfrequenz (analog Wettbewerbsfrequenz bei Meisterschaften) zuteilen könnte, damit die Platzfrequenz wirklich für Platzbedürfnisse frei bleibt. (Diesen Punkt müsste man übrigens auch für den Notfallplan noch sehr gut überlegen....)

Am Nachmittag traf eine litauische Yak-55 von einem deutschen Kunstflugwettbewerb direkt in SST ein. Offenbar hatte der Pilot einen direkten FPL nach SST eingereicht und diesen zu schliessen vergessen, jedenfalls suchte der SAR-Dienst nach der überfälligen Maschine. Ich konnte den Piloten nicht erreichen, dieser flog offenbar anschliessend nach Zweisimmen und von dort wieder nach Deutschland. Wie sich diese Sache zolltechnisch verhält bleibe dahingestellt, dies ist jedoch nicht ein Problem des Veranstalters.

Alle weiteren Flugvorführungen und Rundflüge mit PA28 und Bucker verliefen ohne Beanstandungen, auch die Mindestflughöhen wurden eingehalten. Da nur wenige Gastflugzeuge eintrafen und sich diese auch an die Auflagen hielten gibt es hier nichts zu bemerken. Unter welchem Regime die AN-2 ihre beiden Rundflüge machte und ob dabei alle BAZL-Auflagen eingehalten wurden vermag ich nicht zu beurteilen.

Um 1530 LT verschlechterte sich das Wetter rapide und es setzte ein mittlerer Landregen ein, der mehr oder weniger den ganzen Abend anhielt. Die Flugvorführungen waren jedoch genau zu diesem Zeitpunkt beendet und alle auswärtigen Hunters flogen zu anderen Plätzen.

Ein kleines bemerkenswertes Detail: Der Veranstalter stellte an den Zugangswegen grosse Informationstafeln mit dem Sicherheitsdispositiv auf, damit jedermann klaren Bescheid über die Sperrzonen und Bewegungsflächen erhalten konnte. Sauber und einfach gelöst!

Stettlen, 27.08.2006

Alex Husy

